

Der Norbarde

Stellen Sie sich einmal vor, Sie wandern auf der Straße von Norburg nach Festum und denken an nichts Böses. Plötzlich überholt Sie ein von struppigen Ponys gezogener bunter Wagen in wilder Fahrt, kommt schlitternd zum Stehen und ein hühnerhafter Kahlschädel mit mächtigem Schnauzbart springt vom Bock. Während Sie noch nervös an ihrem Schwertgriff fängern, läuft der Fremde mit mächtigen Schritten auf Sie zu, breitet seine Arme aus und brüllt: »Komm, Briederchen, du siehst mies aus. Komm fahren mit meiner Kaleschka. Und sicher durstig auch. Ich fahre große Ladung von bestem Festumbrand. Du nimm einen Schluck. Kunde in Norburg nix merken; ich sowieso immer strecken mit Wasser, bei Phex!« Sie sind soeben einem Norbarden begegnet. Den Göttern sei Dank, in dieser öden Gegend hätte es genauso gut eine Goblinsippe oder ein Rudel Sumpfrantzen sein können... Die Norbarden sind die überall beliebten reisenden Händler, Karawanenführer und Pelztierjäger des eisigen Nordens, geprägt von Offenheit im Umgang mit Fremden, einem gesunden Geschäftssinn, der fast nie in Habgier abgleitet und einer Heiterkeit und Mitteilbarkeit, die in krassem Gegensatz zur Verschlossenheit der Nivesen, des zweiten großen Nordvolkes, steht. Es ist schwer, ihrer Freundlichkeit und ihrem Geschäftssinn zu entkommen, zumal sie auch nur schwer zu beleidigen sind. Von letzterem sollte man allerdings Abstand nehmen, sonst kann es einem passieren, daß man im nächsten Ort keinen Krämer mehr findet, der einem auch nur einen Schluck Wasser verkaufen will.

Hintergrund

Die Norbarden sind ein altes Volk, neben Mohas, Nivesen und Tulamiden wohl das älteste aventurische Menschengeschlecht überhaupt und von letzteren abstammend. Vor mehr als zweieinhalbtausend Jahren wanderten die Urväter der heutigen Norbarden aus Mhanadistan aus, siedelten zuerst in der Nähe der Trollzacken und wurden schließlich von den vordringenden Güldenländern aus ihrer neuen Heimat in den hohen Norden Aventuriens vertrieben, wo sie sich überall zwischen Thorwal und Paavi niederließen. Aber sie hatten den Boden unter den Füßen verloren und wurden nie wieder irgendwo heimisch. Beritten oder in Wagen und Schlitten durchstreiften sie Nordaventurien und wurden zu Händlern und gern gesehenen Gästen bei den Stämmen der Nivesen, denen sie Neuigkeiten aus der weiten Welt brachten und deren Karenleder, Pelze und Beinschnitzereien sie gegen Messer und Töpfe aus dem Süden eintauschten. Daran hat sich bis heute nichts geändert, nur daß zu den Gastgebern der Norbarden jetzt auch Elfen und Thorwaler zählen. Zudem sind sie als Pelztierjäger bekannt, die einer Beute mit äußerster Hartnäckigkeit bis in die lebensfeindlichste Ödnis nachstellen.

Die Rolle des Norbarden

Die meisten Heldengruppen werden einen Norbarden als Reisegefährten schätzen: Er kann nicht nur Verhandlungen führen und sie durch die Wildnis geleiten, sondern unterhält sie auch gern mit lustigen Volksweisen auf seiner Laute. Negativ wirkt sich allerdings manchmal seine ausgeprägte Neugier aus und er kann die ganze Gruppe in Schwierigkeiten bringen, wenn er eine neue Sache entdeckt, die er erst auf ihre Schönheit und dann auf ihren möglichen Handelswert untersucht. Am besten versteht sich der Norbarde natürlich mit anderem reisenden Volk aus dem Norden, während er mit ausgesprochenen Städtern und Südländern recht wenig anfangen kann. Spielen Sie den Norbarden als Menschen des flachen Landes und der Wildnis. Die großen Städte und Staaten mit ihren Konventionen sind ihm fremd, für ihn ist das Handeln noch das offene Zugehen auf Fremde, denen er größtes Interesse entgegenbringt, so daß er auch rasch einige ihrer Bräuche kopiert, sofern sie ihm sinnvoll und vor allem schön erscheinen. Eine Schwäche, die in seinem kalten Lebensraum folgenlos bleibt, ist seine starke Lust auf Süßspeisen, die manche boshafte Zungen mit der Nähe seiner ursprünglichen Heimat zu den Trollzacken erklären.

Zitate

»Fühl' diesen Pelz, Freund, und du wirst sofort begeistert sein - und ich will nur drei Stein von deinem Bärenfleisch dafür.«

»Wer sich schon zu Lebzeiten in steinernen Gruften einmauert, der kann die Freiheit des Umherziehens nie kennenlernen.«

»Trink, Brüderchen, den hat mein Großonkel - Boron gebihm Gnade - selber gebrannt.«

»Laßt uns gehen, hier ist es so trist wie bei den Nivesen. «

Kleidung und Waffen:

Norbarden tragen meist sorgsam gefertigte, gediegene Kleider aus Samtleder mit Pelzbesatz, die sowohl für Wildnisreisen als auch zur Repräsentation geeignet sind. Daneben besitzt jeder noch einen Reisemantel, der gewendet werden kann und auf der einen Seite tarnende Erdtöne, auf der anderen zur Beeindruckung der Kunden prachtvoll leuchtende Farben zeigt. Der Norbardenmann rasiert meist Schädel, Kinn und Wangen und läßt nur seinen Schnurrbart unbegrenzt wachsen, während die Frauen ihre Haare seitlich zu langen Zöpfen flechten und in der Mitte einen Streifen kahlscheren. Zwölfgöttergläubige Norbarden und Norbardinnen tragen auf dem kahlen Schädel häufig die Tätowierung des Symbols ihrer Gottheit. Als Waffen bevorzugt der Norbarde solche, die er auch im täglichen Leben als Werkzeuge nutzen kann: Messer, Stäbe, auf die sich sonst als Messer benutzte Klingenspitzen aufstecken lassen, und Äxte und Beile. Manchmal entpuppt sich ein kräftiger Norbarde als wahrer Meister der Streitaxt.

Besonderheiten:

Norbarden sind in spieltechnischer Hinsicht durch keine Besonderheiten bevorzugt oder benachteiligt. Auch ihre Magieresistenz wird nicht modifiziert.

Ausgestaltung der Talente:

Wenn Sie einen Norbarden spielen wollen, bleibt Ihnen kaum eine andere Möglichkeit, als sich an den angegebene Talentwerten zu orientieren. Sie können sich aber sehr wohl zwischen einem Vorleben als Pelztierjäger und Karawanenführer (mit Betonung auf den Wildnistalenten) oder als Händler (mit mehr Gewicht auf den gesellschaftlichen Talenten) entscheiden.

Wenn Ihnen Aussehen und Hintergrund des Norbarden gefallen, Sie aber lieber einen Krieger, Söldner oder Streuner spielen, dann verwenden Sie deren Talentwerte und modifizieren Sie sie mit den Werten, die Sie auf Seite 61 finden.